Die Otologie trauert an dem Grabe eines ihrer hervorragendsten Begründers, ihres begeisterten und edelsten Vertreters.

# Dr. Anton Friedrich Freiherr von Tröltsch

Professor der Medicin, Director der otiatrischen Universitäts-Poliklinik in Würzburg, königlich bayrischer Hofrath

verschied sanft im 60. Lebensjahre nach Jahren schwersten Leidens am 9. Januar 1890.

Wir stehen noch zu sehr unter dem tiefschmerzlichen Eindrucke dieses Verlustes, um schon heute diesem vortrefflichen und hochbedeutenden Manne einen, seiner grossen Verdienste würdigen Nachruf widmen zu können und behalten uns vor, in einem der folgenden Hefte den Lebenslauf und das Wirken des der Wissenschaft leider zu früh entrissenen Forschers ausführlich zu schildern.

Das Archiv für Ohrenheilkunde, zu dessen Herausgabe sich **v. Tröltsch** im Jahre 1864 mit den Unterzeichneten vereinigt hat, verliert in ihm seine Hauptzierde. Die ersten sechs Bände, von ihm selbst redigirt, geben Zeugniss von dem Ernste und der Hingebung, welche er diesem Archive, der ersten otologischen Zeitschrift, widmete. Auch später blieb er uns ein treuer Mitarbeiter und Berather, und bis in die letzte Zeit seines langen, qualvollen Leidens hat der Dahingeschiedene ununterbrochen sein Interesse für dieses Archiv ebenso wie für die wissenschaftliche Ent-

wicklung der Ohrenheilkunde bethätigt. Der hervorragende Antheil, welchen er an der Begründung derselben genommen, seine grossen Verdienste um die rasche Verbreitung ohrenärztlicher Kenntnisse unter den practischen Ärzten werden ihm unvergänglichen Ruhm und einen unsterblichen Namen in der Geschichte der Medicin sichern. Das Titelblatt dieses Archivs aber soll auch fernerhin als Zeichen dankbaren Angedenkens den glanzvollen Namen seines Mitbegründers führen.

Wien und Halle a/S. am 16. Januar 1890.

**Politzer. Schwartze.**